

DEJ Online-Seminar Teil 7

Internationale Veranstaltungen organisieren

Referent*innen: Annika Förster, David Mamsch, Andreas Diemel

meet.jit.si/DEJseminar, 21.09.2020, 19:30-20:30

1) Was ist das JES?

Junulara E-Semajno (E wahlweise für Esperanto oder Europa)

Zusammenarbeit zwischen DEJ und PEJ

Eins unter vielen internationalen Treffen (UK, IJK, SES, NR, ...)

2) Wie funktioniert das Organisationsteam?

Es gibt verschiedene Aufgabenfelder, die vom Orgateam bedient werden müssen:

Kunordigado: den Gesamtüberblick behalten

Programo: Tages-, Abend-, Nachtprogramm und Exkursionen

Administration, Kasse, Helfer vor Ort koordinieren

Werbung: in Sozialen Netzwerken und die Erstellung der Website

In einem guten Team sind auch Aufgaben, die zuerst riesig aussehen, gut zu meistern.

3) Ablauf der Organisation

Bis zu anderthalb Jahre vorher den Veranstaltungsort suchen

- man hat viel Zeit und kann beim vorherigen JES schon den nächsten Ort ankündigen
- mehr Auswahl, weil noch weniger Herbergen ausgebucht sind

Im ersten Schritt (etwa im Januar)

- Hauptverantwortliche sollten feststehen und das Kernteam zusammenstellen
- Verantwortlichkeiten festlegen

Das gesamte Jahr über sollte man in Kontakt stehen zur Herbergsleitung des Ausrichtungsorts. Man kann sofort wichtige Fragen zu bestimmten Programmpunkten und zur Ausstattung klären. Wenn wieder einige Fragen zusammen gekommen sind, sollte man das Gespräch suchen.

Das Budget muss ebenfalls sehr früh stehen (wie müssen die Teilnahmepreise aussehen (im besten und schlechtesten Fall)), damit man die Programmpreise usw. berechnen kann und die Anmeldung beginnen kann. Ein zusätzlich einzukalkulierender Punkt sind Kosten aus verschiedenen Anmeldekategorien und für Menschen aus verschiedenen Ländern. Ein schönes Signal ist die frühe Veröffentlichung des Anmeldeformulars, das zusätzlich eine höhere Planungssicherheit gibt, wenn sich die Teilnehmenden früh anmelden können.

Wenn man früh damit beginnt (1.-2. Quartal), Künstler*innen für das Abendprogramm zu gewinnen, verliert man diese nicht an potentielle Konkurrenztreffen und kann, aufgrund ausgehandelter Konditionen (kostenlose Teilnahme, Honorar, o.Ä.), besser die Programmkosten kalkulieren.

Ab April kann man sich umsehen nach guten Zielen für Exkursionen in der Umgebung und Menschen suchen, die diese Exkursionen begleiten.

Eine andauernde Aufgabe ist regelmäßige Werbung auf den Kanälen, die von den Teilnehmenden besucht werden. Bei der Stadt oder den Vereinen im Veranstaltungsort kann man nach Kooperationen suchen bzw. Werbung machen. Auch die Presse sollte man informieren und einladen.

Alle Aufgaben werden weiter verfolgt und immer weiter detailliert. Auf internationalen Sommertreffen sollte zusätzlich Werbung für das Treffen gemacht werden (also ca. ein halbes Jahr vorher).

Ein Treffen des Orgateams vor Ort ist vorteilhaft, um sich im Team besser kennenzulernen und eine bessere Vorstellung zu bekommen, was man wie und wo durchführen kann.

Im September sollte man sich umsehen nach Verantwortlichen für Gufuju (nächtliche Teestube) und Drinkejo (Kneipe), optimalerweise zwischen den Teilnehmenden, die sich schon angemeldet haben.

Um einen weiteren Anreiz zum Anmelden zu schaffen, kann man jetzt die Anmeldung zu den Exkursionen freischalten.

Im November und Dezember gilt es, Material zusammenzusuchen, das Programm fertigzustellen (Teilnehmende tragen dazu bei). Kurz vorher muss die genaue Anzahl der bestellten Essen an die Herberge mitgeteilt werden, letzte wichtige Infos z.B. zur Anreise, werden an die Teilnehmenden gesendet.

4) Der Ablauf des Treffens

Das Organisationsteam hat nun rund um die Uhr zu tun.

Man freut sich über die Anreise der Teilnehmenden und möchte, dass diese sich sofort bestmöglich zurechtfinden. Deshalb ist es sinnvoll, einen Tag vorher anzureisen und das Ejo vorzubereiten und z.B. das aktuelle Programm für den ersten Abend aufzuhängen.

Am Anreisetag müssen Namensschilder uvm. ausgehändigt werden, Teilnehmende werden auf die ihnen zuvor zugewiesenen Zimmer verteilt, teilweise werden noch Teilnahmebeiträge gezahlt, die nicht vorher überwiesen wurden und dann geht es los. Das Programm wird realisiert, wichtige Informationen (die nicht zuvor kommuniziert wurden) müssen die Teilnehmenden weiterhin erreichen. Oft muss man spontan auf Änderungen des Programms reagieren. Auch kommt es vor, dass die Herbergsleitung an das Organisationsteam herantritt und Probleme oder Sorgen anspricht.

Nach dem Treffen wird die Endabrechnung gemacht, es wird besprochen, was gut und was schlecht gelaufen ist und wie das nächste JES noch besser werden kann. Dann werden Fotos der Teilnehmenden gesammelt und evtl. ein Adressbuch versendet.

6) Geschichtlicher Hintergrund

In Deutschland gab es das IS (Interanacia Seminario) und in Polen das AS (Ago-Semajno), die zeitgleich an Silvester stattgefunden haben. Irgendwann wurde zwischen Jugend- und Erwachsenentreffen unterschieden. Das IF (internacia Festivalo) entstand. Als diese Treffen so nicht mehr stattfanden, sind das JES und das Luminesk' entstanden.

7) Das Luminesk'

Ein zuerst siebentägiges Treffen, jetzt sechstägig, für die Altersgruppe über 35 Jahre. Es gibt kein Kinderprogramm, das Publikum ist aber auch nicht mehr über 70. Geografisch gesehen ist das Einzugsgebiet Deutschland und BeNeLux, sowie Israel.

Auch beim Luminesk' sollten nächtliche Programme wie das Gufujo nicht fehlen. Über die Zeit ist eine Art „nokta universitato“ entstanden. Diese soll bald vom eigentlichen Gufujo getrennt werden, damit man sowohl entspannt Tee trinken kann, als auch sinnieren, Gedichte aufsagen uvm.

Im Kernteam sind neben Andreas Diemel der Programmverantwortliche Yves Nevelsteen und die Teilnehmerverwalterin Barbara Brandenburg.

Unterschiede zum JES:

- Einzel- oder Doppelzimmer mit eigenen Badezimmern
- genug Tages- bzw. Seminarräume müssen vorhanden sein, damit die Teilnehmenden ihre Ideen spontan ausleben können und zum Programm beitragen können
- ein Drinkejo gibt es nicht, hier werden die Angebote des Hauses angenommen
- der Veranstaltungsort liegt oft in der Nähe des Rheins
- Die Herberge sollte keine weitere Silvesterveranstaltung beherbergen und eine Jugendherberge der höheren Klasse oder ein Jugend- und Familien-Hotel sein
- Im Tagesprogramm gibt es meist zwei Punkte gleichzeitig, damit man eine Auswahl hat
- besondere Gastredner*innen werden für einen besonderen Programmpunkt eingeladen
- für das Abendprogramm gibt es ein weniger großes Budget als für das JES, trotzdem gibt es eine gewisse Erwartungshaltung der Teilnehmenden
- Ausflüge werden halbtags organisiert und bleiben in der Region (Stadtführungen, Bibliotheken, Museen o.Ä.). Auch ein Biobauernhof, eben etwas Besonderes aus der Region, kommt gut bei den Teilnehmenden an.

8) Weiterführende Informationen auf EO

<https://akademio.tejo.org/kursoj/organizado-eventoj/> (konsiloj kaj materialoj de TEJO)
<https://www.laboren.org/> (la bona renkontiĝo de Stela Besenyei-Merger kun podkasto)
<https://egalecen.org/rimedoj/> (alireblecoj kaj genroneŭtraj necesoj de renkontiĝoj)

9) Nächster Termin Montag, 05.10.2020 um 19:30

Thema 8: Esperanto-Organisationen weltweit und internationale Zusammenarbeit
Dieses Protokoll erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.